

der Schwelle und weint, der Hund der heult, der Zaun fällt um, der Baum läßt sein Laub fallen; soll ich denn nicht mein Wasser ausspeien!"

„Ach, dann will ich gleich meine Eimer entzwei schlagen.“

Kommt der Herr angefahren: „Magd, bist du unsinnig? Schlägst deine Eimer entzwei?“

„Na, soll ich nicht? Maus ist im Kohlstopf versoffen, Würstchen sitzt auf der Schwelle und weint, der Hund der heult, der Zaun fällt um, der Baum läßt sein Laub fallen, der Brunnen speit sein Wasser aus; soll ich denn nicht meine Eimer entzwei schlagen?“

„Ach, dann will ich auch gleich meinen Knecht prügeln!“

„Herr, Herr!“ schreit der Knecht, „was prügelt Ihr mich denn?“

„Na, soll ich nicht? Maus ist im Kohlstopf versoffen, Würstchen sitzt auf der Schwelle und weint, der Hund der heult, der Zaun fällt um, der Baum läßt sein Laub fallen, der Brunnen speit sein Wasser aus, die Magd schlägt ihre Eimer entzwei; soll ich denn nicht meinen Knecht prügeln?“

„Na, dann will ich auch in die weite Welt laufen, bis ich umfall!“ sagt der Knecht, und nun läuft er und läuft immerzu, und läuft noch jetzt, wenn er nicht schon umgefallen ist.

Das übergelehrte Kind.



Böglein, lieb Böglein,
Was treibt ihr für Fagen?
Singt wie eur' Schnäbelein
Grade gewachsen,
Immer dasselbe Lied,
Und doch wird's keiner müd.
Sagt mir in aller Welt,
Wie sich das Ding verhält?

Seht nur, ich armes Kind,
Muß mich so plagen;
Verne der Lieder viel,
Weiß sie zu sagen,
Denke fortwährend mir
Wie ich sie deklamir',
Und doch macht's wenig Spaß.
Böglein wie kommt denn das?

Kindlein, lieb Kindlein,
So treib doch nicht Fagen!
Sprich wie dein Schnäbelein
Grade gewachsen.
Streng nur dein Köpschen an,
Doch bist du fertig dann,
Tummle die Glieder aus,
Jauchz in die Welt hinaus!"